

311/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Trattner und Kollegen haben am 15. März 1996 unter der Nr. 317/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Reduktion und Zusammenlegung von Sektionen, Gruppen, Abteilungen und Referaten" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Hinsichtlich der einleitenden Ausführungen der Fragesteller ist zunächst daran zu erinnern, daß ich seit meinem Amtsantritt eine Reihe einschneidender Strukturänderungen im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung vorgenommen habe, die in den letzten fünf Jahren zu einer deutlichen Reduktion der Planstellen führten. Wie im folgenden noch näher dargelegt wird, war mein Ressort eines der ersten Ministerien, in dem eine umfassende Verwaltungsreform eingeleitet wurde. So konnten entgegen der Prämisse der Fragesteller allein von 1994 auf 1995 rund 350 Planstellen eingespart werden.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Zum Stichtag 1. März 1991 umfaßte die Zentralstelle des Bundesministeriums für Landesverteidigung insgesamt 5 Sektionen, 15 Gruppen, 66 Abteilungen und 34 Referate. Die von mir zwecks Steigerung der Effizienz sowie zur Vermeidung von Doppel- und Mehrgleisigkeiten mit Wirksamkeit vom 2. Juli 1991 veranlaßte Auflösung des Armeekommandos führte zu einer Neustrukturierung der Zentralstelle. Im Rahmen einer grundsätzlichen Neuordnung der Aufgaben wurden in der Folge 18 Abteilungen aufgelöst und 10 neue, den Ressortbedürfnissen besser entsprechende Abteilungen gebildet. Nach der derzeitigen Geschäftseinteilung besteht das Bundesministerium für Landesverteidigung zum Stichtag 1. März 1996 aus 5 Sektionen, 18 Gruppen, 59 Abteilungen und 47 Referaten. Die in Verbindung mit der Heeresgliederung-Neu bewirkte Straffung der Aufgaben und Befehlsstrukturen führte im genannten Zeitraum insgesamt zu einer Reduktion von 1. 177 Planstellen.

Zu 3:

Ungeachtet der schon bisher erfolgten Einsparungen sind derzeit ressortintern weitere effizienz- und aufgabenkritische Überprüfungen im Gange, um in bezug auf die bestehende Organisation zusätzliches Reduktionspotential auszuloten. Ich bitte daher um Verständnis, daß Aussagen im Sinne der Fragestellung erst möglich sind, sobald konkrete Ergebnisse der diesbezüglichen Analysen sowie geeignete Lösungsansätze verfügbar sind. Daß sich mein Ressort der Notwendigkeit nicht verschließt, auch in den nächsten Jahren einschneidende personelle Einsparungen vorzunehmen, wird nicht zuletzt in den Stellenplänen für die Jahre 1996 und 1997 sichtbar, in denen eine weitere Reduktion von insgesamt 1. 196 Planstellen vorgesehen ist.